

Anhang B: Bilddokumentation



Bild 1: Die Pferdekutsche ist das Haupttransportmittel in den meisten Gebieten im nordwestlichen Nildelta, vor allem im illegalen Baugebiet, da hier die ungeplanten Straßen nur zwischen vier und sechs Metern breit und sehr unwegsam sind.



Bild 2: Diese Villa eines Migranten steht im neuen Siedlungsgebiet im Norden der Stadt Idku

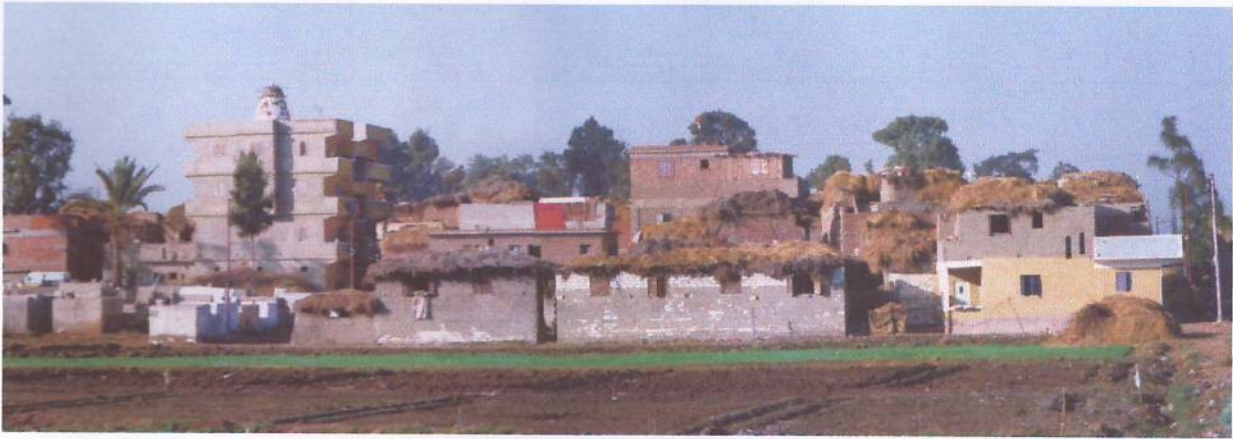


Bild 3: Dargestellt ist die illegale Bautätigkeit im Dorf As-Sahil. Wie zu sehen ist, sind alle Gebäude auf Ackerland gebaut worden. Die Häuser im Vordergrund sind bewohnt und aus Lehmziegeln gebaut. Dieses Baumaterial ermöglichte einen schnellen und ungeplanten Bau. Im Laufe der Zeit werden diese Gebäude vermutlich ersetzt durch Häuser aus stabilerem Baumaterial wie Beton und gebrannten Ziegelmischungen, ähnlich den Gebäuden im Hintergrund. Das mehrstöckige graue Gebäude im linken Bildhintergrund gehört einem Migranten. Die kleinen weißen Bauten am linken Bildrand gehören zum Friedhof des Dorfes. Früher befand sich dieser in großem Abstand zum nächsten bewohnten Gebäude, heute ist er von Bauten umringt.



Bild 4: Abgebildet ist das Neubaugebiet am südlichen Rand des südlichen Stadtrandes von Rashid. Zu sehen sind die staatliche Sozialwohnungen (Hai As-Salam) am linken Bildrand. Im mittleren Bildhintergrund ist der Sozialwohnungsbau Hai Az-Zohour zu sehen, davor das Elektrizitätswerk, am rechten Bildrand sind illegale (private) Wohnhäuser zu sehen, deren Bauweise sehr ungeplant und unregelmäßig ist.



Bild 5: Dargestellt ist die illegale neue Bautätigkeit auf Ackerboden im Dorf Idfina. Das Dorfbild zeigt den Turm einer Moschee im linken Bildhintergrund, davor drei Geschäfte (weißes Gebäude am linken Bildrand). Alle Häuser sind mehrstöckig und ähneln damit dem Bautyp einer Stadt.



Bild 6: Hier ist die Hauptstraße nach Rashid abgebildet, an der das Dorf Idfina liegt. Entscheidende Punkte auf diesem Photo sind neben den Satellitenschüsseln auf den Dächern auch die schwarzen Schilder an den Häusern, die die Arztpraxen und Rechtsanwaltskanzleien anzeigen. Dies ist zusammen mit der oberen Abbildung ein Merkmal für die Urbanisierung dieses Dorfes.



Bild 7: Das weiße Gebäude im Vordergrund ist eine Grundschule, das weiße Gebäude im Hintergrund ist eine Oberschule. Diese, zusammen mit den umstehenden illegalen Häusern, stehen im Dorf Idku im neuen Siedlungsgebiet auf den ehemaligen Flächen der Dattelpalmenplantage, d.h. auf ehemaligem Acherboden.



Bild 8: Das Hai As-Salam (hohe Gebäude im Bildmittel- und Hintergrund) am südlichen Stadtrand von Rashid ist von der Regierung auf Acherboden gebaut worden. Diese meist 5 bis 7 Stockwerke hohen Sozialbauten wurden errichtet, um den Bewohnern von Rashid Wohnraum zur Verfügung zu stellen, aber auch, um die Preise auf dem Immobilienmarkt für Wohnraum durch Hochhausbauten zu kontrollieren. Das kleinere weiße Gebäude und die braune Hütte im Vordergrund sind illegal errichtete Wohnstätten.



Bild 9: Die staatlichen Sozialwohnungen in Damanshur sind ebenfalls aus Wohnraummangel gebaut worden.



Bild 10: Dieses Haus ist im alten europäischen Baustil (Spitzdach und Balkon) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtet worden. Es gehörte dem Europäer Debonu im Dorf Munshaat Debonu. Heute ist dieses Haus nicht mehr im Besitz dieses Herren. Dieses Gebäude und dieser Ort entstand im Zuge der Landreform südlich des Idkusee.



Bild 11: Am Horizont des Bildes ist der alte Stadtkern der Stadt Idku noch zu erahnen. Alle Gebäude im Vordergrund sind innerhalb der letzten 10 Jahre entstanden auf der Fläche der ehemaligen Dattelpalmenplantage.



Bild 12: Die Siedlungsaktivität in der Stadt Idku erreicht bereits das Dünengebiet und das Mittelmeer.